

Etwas andere „Machtübernahme“ im Rathaus

Die Faschingsgilde Roßbach will nicht im Coronaloch verschwinden - Aktionen in Planung

Roßbach. (ag) Eigentlich hätte die Faschingsgilde samt Prinzenpaar und Hofstaat am 11. 11. die Regentschaft im Rathaus übernommen – eigentlich, wäre da nicht dieses lästige Virus, das nicht einmal vor Hoheiten Respekt hat und sich für die fünfte Jahreszeit achtungsvoll zurückzieht. Doch im Coronaloch verschwinden will die Faschingsgilde Roßbach auch nicht einfach.

Und den Schlüssel des Rathauses übernehmen, das gehört sich einfach für eingefleischte Narren. Also machten sich Präsidentin Petra Altmann und ihre Vize Larissa Sixt mit Kindergardeleiterin Juliane Zwiefelhofer und Musikmeister Ralf Keimerl auf den Weg ins Rathaus, um Bürgermeister Ludwig Eder von der Machtübernahme zu überzeugen. Hätte normalerweise ein Prinzenpaar mit huldvollen Worten in die chicer Gewandung Eintritt in die Verwaltungsräume erbeten, war es heuer diese kleine Gruppe, die sich dafür umso lautstarker Gehör am Rathausplatz verschaffte.

Sein Zugpferd in Sachen positiver Außenwirkung für und in der Gemeinde wollte der Rathauschef Eder natürlich nicht vergraulen. Deshalb ließ er, zwar zähneknirschend, aber dennoch willig, den

großen Rathausschlüssel in Rapunzelmanier 2.0 aus dem Fenster herab. Er hofft natürlich, dass in der nächsten Saison wieder drei Garden zackig die Beine schwingen und auf Veranstaltungen in der Region für Unterhaltung sorgen.

Tanzarbeit ist in dieser Saison auf Eis gelegt

In diesem Jahr ist die Tanzarbeit auf Eis gelegt worden. Wegen der unsicheren Lage und um letztlich vor Enttäuschungen und Ansteckungen zu schützen, hatte die Vorstandschaft bereits im Frühherbst beschlossen, die Saisonvorbereitungen garnicht erst anlaufen zu lassen. Aber so viel sei versprochen: Die Spitze der Faschingsgilde bastelt an einigen virtuellen Aktionen, um den großartigen Zusammenhalt der Gildemannschaft zu fördern, doch immer unter der Prämisse, die Gesundheit der Mitglieder zu schützen. Ob die Faschingsgilde ein Prinzenpaar gehabt hätte, bleibt indes das Geheimnis von Präsidentin Petra Altmann, die verschmitzt lächelt und wohl hofft, dass sie nun nicht zwölf Monate allein damit beschäftigt ist, den löchernden Fragen nach dem hoheitlichen Nachwuchs auszuweichen.



Bürgermeister Ludwig Eder will es sich mit der Faschingsgilde nicht verschmerzen und übergibt den Rathausschlüssel in Rapunzel-Manier. Foto: Angelika Gabor